

Erntetag.



In brauner Faust
Die Sense faust
Durchs goldne Ährenfeld –
Die Sense klingt,
Die Sense singt:
Mein ist die ganze Welt!

Ein Zittern geht,
Ein Seufzen steht,
Schwer schwankt der Halm und fällt –
Die Sense klingt,
Die Sense singt:
Mein ist die ganze Welt!

Der Tag verrinnt,
Der Abend spinnt
Die Schatten übers Feld –
Aus Sternenhöhen
Klingt's friedeschön:
Mein ist die ganze Welt!

Paul Kemmer.

Erntefestlied.

Wagen auf Wagen schwankte herein,
Scheune und Böden wurden zu klein:
Danket dem Herrn und preist seine Macht,
Glücklich ist wieder die Ernte vollbracht.

Hoch auf der Fichte flattert der Kranz,
Seigen und Brummbaß laden zum Tanz;
Leicht wird das Leben, trotz Mühe und Plaz',
Krönnet die Arbeit ein festlicher Tag.

Seht ihr der Rinder fröhliche Schar,
Blühende Wangen, goldlockiges Haar?
Hört ihr sie jubeln? O liebliches Los,
Fällt ihnen reif doch die Frucht in den Schoß!

Wir aber furchen, den Pflug in der Hand,
Morgen aufs Neue geschäftig das Land;
Ewig ja reihet nach des Ewigen Rat
Saat sich an Ernte und Ernte an Saat.

Julius Sturm.